Stadt Meerbusch 29. Oktober 2004
Der Bürgermeister
Fachbereich 4/Vermessung
Az.: 61/62-32-01

An den
Herrn Vorsitzenden
des Ausschusses für
Straßen, Kanäle, Grün, Umwelt

Beratungsvorlage

zu TOP I.7. der Sitzung des Ausschusses für Straßen, Kanäle, Grün, Umwelt am 16.11.2004

Namensgebung für einen öffentlichen Zufahrtsweg in Meerbusch-Nierst

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Straßen, Kanäle, Grün, Umwelt beschließt, den öffentlichen Zufahrtsweg (Eigentümer: Stadt Meerbusch) mit

“ Cyriakusweg “

zu benennen.

Begründung:

Der im beiligenden Lageplan gekennzeichnete, von der Stratumer Straße ausgehende Stichweg (Eigentümer: Stadt Meerbusch) ist Zufahrt für das Wohnhaus mit der postalischen Anschrift „ Am Oberen Feld 77 “. In letzter Zeit ist es häufig zu Unstimmigkeiten in der Hausnummerierung gekommen. Um die Aufrechterhaltung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung, insbesondere um ein einwandfreies Auffinden durch Post, Polizei, Feuerwehr, Notarzt etc. zu gewährleisten, beabsichtigt die Verwaltung, für den in der Anlage 1 gekennzeichneten Stichweg eine eigene Straßenbezeichnung zu vergeben.

Lösung:

Die Verwaltung schlägt vor, die in der Anlage gekennzeichnete Zuwegung (s. Anlage 1) in Anlehnung an die in unmittelbarer Nähe sich befindende „ St.-Cyriakus-Kirche “ mit

“ Cyriakusweg “

zu benennen .

Cyriacus, röm. Märtyrer + 305, von Papst Marcellinus oder Marcellus I. um 300 in Rom zum Diakon geweiht, wurde nach der Legende von Kaiser Maximian verurteilt, als Zwangsarbeiter beim Bau einer Thermenanlage mitzuwirken. Viele Mitchristen und Leidensgenossen wurden getötet. Cyriacus selbst wurde im Jahre 305 enthauptet.

Alternativen:

Als Alternative für den Zufahrtsweg bieten sich die von der Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Kreis-Neuss vorgeschlagenen Namen an. (s. Anlage 2)

Herta-Klingbeil-Weg

Herta Klingbeil 1905 – 1990 trat 1932 dem Orden der Diakonissinnen bei. Von 1952 bis 1968 war sie in Meerbusch-Lank als Gemeindeschwester tätig und erhielt 1973 für ihre Tätigkeit in der Krankenpflege, in der Frauen- und Jugendarbeit den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Die Stadt Meerbusch ehrte sie 1988 mit der Verdienstplakette.

Erika-Horn-Weg

Erika Horn 1921 – 1994 war Malerin. Nach dem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf und der Kunsthochschule Dresden nahm sie 1965 die kunstpädagogische Arbeit an der Schule sowie Volkshochschule Meerbusch auf. Sie gründete den Malkreis Meerbusch sowie den Verein Meerbuscher Künstler e.V.

Dagmar-Elwert-Weg

Dagmar Elwert 1914 – 1997 wurde 1973 als erste Pastorin in Strümp eingeführt und begann den Aufbau des zweiten Gemeindebezirkes in der Kirchengemeinde Lank. Sie initiierte den Bau der Versöhnungskapelle 1974. Vier Jahre später ging sie in den Ruhestand.

In Vertretung

N o w a c k
Erster Beigeordneter